

In der Hölle der roten Wölkchen

~The Girl is Mine~

Von Namiko__x3

Kapitel 11: Niemals

„Ich habe dich eben etwas gefragt.“ Fauchte Sakura den Schwarzhaarigen an, der sie mittlerweile, für seine Verhältnisse, schon frech angrinste. „Las das dumme Gegrinse. Oder findest du das auch noch witzig?“ Sie stand auf und legte die Urkunde auf den Tisch. Mit dem Finger zeigte sie auf das Papier. „So Mister. Schau mal was hier steht.“ Sagte sie und deutete ihn hinzusehen. Er sah sie kurz ausdruckslos an und drehte seinen Kopf zum Papier.

Ab Vollendung des 18. Lebensjahres von Frau Sakura Haruno. Tritt die Eheschließung von ihr und Herrn Itachi Uchiha automatisch in Kraft.

„Hast du jetzt kapiert das es nicht nur um mich geht?“ Fragte Sakura völlig Aufgebracht.

Er sah zu ihr hoch. Er saß einfach so da und musterte sie.

„Ich hab dich etwas gefragt.“ Zischte sie nun Wütender. //Wie Kann er nur so da sitzen? Moment vielleicht hat er eine Lösung dafür.// „Du weißt wie man den Vertrag brechen kann, Oder?“ Hoffnung kam in ihr hoch. //Auf keinen Fall werde ich eine Uchiha.// Dachte sie und strahlte Itachi hoffnungsvoll an.

„Nein, weiß ich nicht.“ Antwortete er ohne eine Regung zu zeigen was er überhaupt davon hielt.

„Das kann doch nicht dein ernst sein? Du willst das doch genauso wenig wie ich. Also finde einen weg, das er nicht in Kraft treten kann.“ Sakura zerknüllte den Vertrag in der Hand. Gerade als sie ihn Zerreißen wollte nahm Itachi ihn ihr Weg. „Hey.“ Sagte sie und sah ihn Stutzig an. „Wenn das der einzige Vertrag ist, dann weiß doch keiner davon. Also schmeiß ihn weg, oder Verbrenne ihn.“

„Nein, deiner ist noch in Konoha. Und ehrlich gesagt kann es mir doch ganz recht sein.“ Sein Blick ging zu ihr. Zeigte Sakura ab nicht. Seine Züge waren wieder ausdruckslos und Monoton.

Sakura ballte die Hände zu Fäusten. „Sag mal spinnst du? Nie im Leben werde ich deine Frau.“

Sein Blick blitzte kurz auf. „Vergesse nicht mit wem du sprichst.“ Kams kühl von ihm. Sakura wich ein Stück zurück. Sein Blick macht ihr schon irgendwie Angst. „Sei doch.....“ Sie wurde von ihm Unterbrochen.

„Ich hätts doch schlechter treffen können. Du bist eine Starke Kunoichi. Und dazu noch.....“ Sein Blick glitt langsam über ihren Körper.

Sakura merkte förmlich den Blick auf ihrer Haut. „Lass das.“

Sein Grinsen kam wieder. „Warum? Ich wollte sowieso meinen Clan wieder aufbauen. Da kommt mir das doch gerade recht. So brauche ich nicht länger nach ner einigermaßen passenden Frau suchen.“

Sakura glaubte nicht was sie von ihm Hörte. „Das kannst du vergessen. Ich werde einen Weg finden das der Vertrag Ungültig wird. Und Kinder mit dir..... niemals.“
//Eher werde ich ihn Kastrieren.// Dachte sie und immer mehr Wut kam in ihr hoch.

„Was willst du denn schon tun? Du bist in unserer Gewalt. Ich hätte doch längst alles mit dir machen können was ich wollte, Hm?“ Fragte er und sein Grinsen verschwand wieder.

Sakura schluckte schwer. //War das ne Drohung?// Sie dachte an Tenten und das was Hidan vor hatte. Aber von ihm dachte sie nicht so. //Aber er ist ein Verbrecher. Ich sollte ihm lieber alles zutrauen als mich in Sicherheit zu wiegen.//

Doch wenn der Vertrag gültig wird? //Nein ich muss hier weg. Mein Plan, doch wie soll ich denn jetzt sein vertrauen gewinnen? Ach scheiße verdammt.// Sakura wusste weder ein noch aus. //Wie konnten ihre Eltern ihr das nur antun. Und warum erinnere ich mich nicht mehr. Es muss ja stimmen sonst hätte er den Vertrag nicht.// Sie sank aufs Bett. Ihre Blick ging zu Itachi der wiedermal zur Zimmerdecke starrte. //Ich muss schnellsten einen Weg finden mit Tenten hier abzuhaue.// Dachte sie und musterte Itachi ohne es wirklich zu merken.

„Na soll ich jetzt auch sagen, 'Lass das'.“ Er klang Sarkastisch und Belustigt zu gleich. Sakura wurde leicht rot. „Geh jetzt und lass mich in ruhe.“ Bat sie und er stand wirklich ohne einen Ton auf.

„In ein paar Monaten hast du ja schon Geburtstag.“ Sagte er leicht sarkastisch und streute noch mehr Salz in ihre Wunde.

//Wenn er denkt das ich sein braves Hausfrauchen spiele hat der sich geschnitten. Ich werde ihn Vergiften oder so.// Sie sah noch immer zu der Tür aus der er verschwand. Sie hatte sich den Vertrag genau angesehen. Es gab keine Klausel die den Vertrag brechen könnten. Außer jeweils einer der Familien unterschreibt dafür. Bei ihrer Familie was sie sich sicher. Doch es gab keinen der Uchihas der 18 war außer Itachi selbst. //Auch wenn Sasuke zwar wieder da war. Wird er ja erst nach mir 18.// Es war zum Heulen. Sie Kuscelte sich in ihre Decke. „Was mach ich denn jetzt nur?“ Sie fand keine Lösung und schlief nach kurzer Zeit ein.

Tenten wartete schon auf Sakura. „Wo ist sie nur?“ Sie beschloss nach zu sehen. Immerhin traute sie Sasori sehr viel zu. //Hoffentlich hat er ihr nichts getan?// Sie trat auf den Flur. „Hm, Niemand zu sehen.“ Sie fühlte sich ein wenig wohler, da sie wusste das Hidan nicht im Quartier war.

„Hi, Tenten.“ Hörte sie die Stimme von Deidara hinter sich.

„Na.“ Sagte sie und blieb stehen.//Wo kam er denn jetzt her?//

Deidara kam grinsend zu ihr. „Sag mal weißt du was Sakura mit meinem Danna gemacht hat, un?“ Fragte er.

„Nein wieso? Ist was Passiert?“

„Nein, keine Sorge, un. Ich frag nur weil er so schlecht gelaunt ist und immer wieder sagt das sie es noch büßen wird, un.“ Er sah das Tenten wohl gleich vom schlimmsten aus ging. „Es geht ihr gut, un.“

Tenten atmete erleichtert aus. „Sorry aber seit ich schwanger bin reagiere ich immer extremer.“

Deidara sah ein wenig enttäuscht zu ihr. „Mann sieht es dir noch gar nicht an, un.“

Bemerkte er.

„So weit bin ich auch noch nicht.“ Antwortete sie und streichte wieder über ihren Bauch.

„Bist du Verheiratet, hm?“ Fragte er um etwas über den Vater zu erfahren.

Tentens Blick wurde Traurig. „Nein, bin ich nicht.“

„Hast aber nen Freund, un?“ Fragte er neugierig nach.

„Nein, ich bin mit dem Vater nicht mehr zusammen. Aber wir wohnen noch zusammen.“ Tenten wusste nicht was Neji wohl davon hält, das er bald Vater wird? Auch wenn sie sich mit ihm früher einig war mal Kinder zu haben. Aber jetzt wo sie nicht mehr zusammen waren. Wie würde er nun denken?

„Tenten, alles okay, un?“ Deidara trat dichter an sie ran.

Tenten wusste nicht ob es an der Schwangerschaft lag, aber sie fing an zu weinen.

Deidara wusste er nicht wirklich was er machen sollte. Doch dann ging er noch näher zu ihr und nahm sie in den Arm. „Nicht weinen, hm.“

Sie legte ihren Kopf auf seine Schulter. Sie brauchte gerade jemanden an dem sie halt fand. Es war zwar komisch das er ein Nuke-nin war. Aber im Moment war es ihr egal. Sie brauchte Trost und den gab er ihr gerade.

Er legte die Arme um sie und tröstete sie so gut er konnte. Obwohl er in so etwas unerfahren war.

Ihr schluchzen wurde langsam ruhiger. „Gehts wieder, un.“ Fragte Deidara und streichte ihr ein Paar Haarsträhnen aus dem Gesicht.

Sie wurde leicht rot. „Sorry aber.....“

„Schon gut, es muss hart sein für dich, hm.“ Er sah sie kurz an und schenkte ihr ein aufmunterndes Lächeln. „Komm wir gehen was Essen, du hast doch bestimmt auch Hunger? un.“ Er nahm ihre Hand und ging mit ihr Richtung Kantine.

„Deidara warte ich wollte noch zu Sakura.“ Sagte sie und er blieb stehen.

„Okay, kann ich mitkommen, hm?“ Fragte er. Ihre Hand ließ er dabei jedoch nicht los.

„Okay, wenn Sakura nichts dagegen hat.“

Leise öffnete Tenten Sakuras Zimmertür. Sie schloss sie, nach dem sie sah das sie Schlieft.

Deidara sah das sie nicht rein ging. „Was ist? Ist sie nicht da, un?“ Fragte er.

„Sie schläft schon.“ //Sie ist total fertig.// Dachte Tenten und kam sich hilflos vor. „Sie macht zu viel durch.“

„Genau wie du, hm.“ Er sah von ihr weg. Immerhin hielt auch er sie fest. Und gehen lassen wollte er sie auch nicht wirklich.

„Dann können wir ja doch was Essen.“ Grinste Tenten. „Ich glaube das Junjor Hunger hat.“ Lächelte sie nun.

Deidas Mund umspielte auch wieder ein Lächeln. „Na dann komm. Ich mach dir was, un.“

„Sag bloß du kannst Kochen?“ Fragte sie und er zog sie wieder an der Hand mit.

„Klar, aber nicht den anderen Verraten, hm.“ Zwinkerte er.

„Nein, kein Wort kommt über meine Lippen.“

Tenten saß in der Kantine. Deidara hatte ihr verboten ihm zu helfen, da sie sich ausruhen sollte.

Ihre Gedanken gingen zu Neji. //Mein Kind braucht einen Vater. Also wird es das beste sein, das wenn ich zurückkomme... Wenn ich überhaupt hier mal raus komme? Das ich

ihm noch eine Chance gebe.// Tenten dachte das es so das beste für ihr Kind sei.
„So bitte sehr die Dame, un.“ Deidara stellte ihr einen Teller hin.
„Danke, das sieht lecker aus.“ Lächelte sie dankbar.
Er setzte sich mit zu ihr und beide fingen an zu Essen.

„Das war super lecker, Danke.“ Sagte sie und sah Deidara an. //Er wirkt nicht Böse, im Gegenteil er ist voll lieb.// Dachte sie und Lächelte zu ihm.
„Was ist, un? Warum grinst du so?“ Fragte er und starte sie fragend an.
„Du bist so lieb, dabei bist du ein gefürchteter Nuki-nin.“ Sagte sie und wischte ihm Soße vom Kinn. „Du hat dich bekleckert.“ Lachte sie.
Deidara wurde leicht rot und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. „Ich bin ja auch zum Fürchten, un.“ Grinste er ihr zu.
Tenten fing an zu Lachen und stand auf.
„Las, ich mach das schon, hm.“ Sagte Deidara als er sah wie sie das Geschirr wegräumen wollte.
„Ach komm, du hast doch schon gekocht. Also räume ich ab.“ Er nahm ihr den Teller aus der Hand.
„Ich mach schon. Setz dich Bitte, un.“ er ging mit dem Geschirr zur Küche. „Bin gleich wieder da. Nicht weglaufen, hm.“ Und er verschwand hinter der Küchentür.

Tenten hallte der Satz von Hidan mit mal durch den Kopf. *„Er ist auch nicht so Nett wie er immer tut.“* //Ob er recht hat und Deidara meine Lage nur ausnutzt? Ach was mach ich mir überhaupt für Gedanken? Erstens Höre ich nicht auf das was Hidan sagt. Und Zweitens will ich ja nur hier raus. Und versuche nur ihr Vertrauen zu gewinnen wie Sakura auch. Aber Nett ist er ja schön.//
„Hallo Tenten-chan.“ Holte Tobi sie zurück aus ihren Gedanken.
Ihr Blick ging zu ihm. „Na Tobi, wie geht’s dir?“ Fragte sie und er freute sich über ihr Interesse.
„Tobi geht’s gut. Und Tenten-chan?“ Fragte er zurück.
Sie musste Lächeln. Er war zu süß wenn er von sich, in der dritten Person sprach.
„Auch gut.“ Antwortete sie.

Sakura wachte durch ein Geräusch auf. Ein Rascheln war ganz deutlich zu hören. Sie blieb bewegungslos Liegen. Einen Schatten konnte sie an ihrem Tisch sehen. //Wer ist das?// Sie wartete ab was Passieren würde. Sakura war sich sicher das es nicht Tenten war. Zu groß war die Gestalt. //Itachi? Nein er ist das auch nicht. Tobi? Nee auch nicht.// Langsam setzte sie sich auf. Noch immer merkte die Person nicht das sie aufgewacht war. Sakura sah das die Person wohl nach etwas suchte. Sie nahm ihren ganzen Mut zusammen. „Wer ist da?“
Der Schatten drehte sich zu ihr um. „Etwas womit ich dir schaden kann.“
Sakura zuckte als sie die Stimme erkannte. //Sasori was will er schon wieder.// Sie tastete ihren Nachtschisch ab um die Lampe an zu schalten. Das Licht ging an und sie sah Sasori vor sich stehen.
„Was willst du.“ Fragte sie ihn erneut.
„Ich sagte doch schon, das ich nach etwas suche, was dir schaden kann.“ Er sah zu ihr und seine Stimme klang fies.
//Was mach ich denn jetzt?// Sie stand vom Bett auf, ließ Sasori dabei jedoch nicht aus dem Auge. „Du wirst hier nichts finden.“ Sagte sie und zog sich den Mantel über.
//Zum Glück bin ich mit meinen Sachen eingeschlafen. Das wäre sonst peinlich

geworden.//

Er stand einfach nur da und sein Blick durchbohrte sie regelrecht. „Sasori ich weiß das du mich hasst. Aber es gibt nichts, womit du mir noch schaden könntest. //Scheiße Tenten.// Schoss es durch ihren Kopf. //Warum ist er bloß letztes mal abgehauen? Wenn ich das nur wüste? Denn wäre es jetzt besser für mich.// Dachte sie und sah in seine Braunen Augen die sie noch immer ausdruckslos musterten.

Er sah zum Tisch. Sein Blick blieb bei einem Stück Papier hängen.

//Oh nein die Urkunde.// Itachi hatte sie liegen gelassen. Sakura sah wie er sie nahm. Sasori lass die Urkunde durch. Er fing an zu zittern. Sasori wusste selbst nicht warum, aber es machte ihn Wütend. „Du bist also dem Uchiha Versprochen?Glaub aber ja nicht das er mich aufhalten kann, dich zu meiner Marionette zu machen.“ In seinem Blick sah man deutlich Wut. Er legte das Papier bei Seite und ging auf Sakura zu.

Sie sah ihn näher kommen und wich zurück. Doch nach kurzem, spürte sie das ihr Bett im Weg war. Sie sah zu ihm aber dieses mal nicht Ängstlich. Nein ihr Blick zeigte Stärke und das sie keine Angst hatte. Obwohl sie schon zugeben musst das sie Angst vor ihm hatte.

Sasori blieb dicht vor ihr stehen. Seine Hände legte er um ihren Hals und drückte zu.

„Hatten wir.... das nicht... schon?“ Keuchte sie.

Sein Blick zeigte kurz eine Reaktion, doch zu schnell war sie wieder verschwunden.

Sakura konnte sie nicht deuten. „Bi..Bi..Bitte.“ Flehte sie als ihr die Luft ausblieb.

Er ließ los. „Las dir das ne Warnung sein.“ Sasori war über sich selbst erschrocken. Er hatte sie nur wegen dem Gewürgt was er dort eben gelesen hatte. Aber warum störte es ihn nur so. Er sah zu ihr als sie sich den Hals hielt. Er musste zu gegen das es ihm Leid tat.

Sakura sah seine Verwirrenden Blicke nicht. Sie versuchte sich aufs Bett zu ziehen.

Sakura spürte mit mal, das sich Arme um ihren Körper legten. Panisch schlug sie um sich. „FASS MICH NICHT AN.“ schrie sie. Doch er ließ nicht los. Erst jetzt merkte sie das er ihr nur half ins Bett zu kommen. Nachdem er sie auf die Matratze gelegt hatte, ließ er sie los. Sakura wusste nicht was das zu bedeuten hatte. Ohne weiter nachzudenken richtete sie das Wort an ihn. „Warum hast du mich nicht getötet? Auch das letzte mal nicht, warum?“ Fragte sie und hielt sich noch immer den Schmerzenden Hals.

Er sah nur zu ihr. „Glaub nicht das du davon kommst.“

Die Tür ging auf und Itachi kam rein. „Was suchst du hier? Sasori?“ Fragte er und kam näher auf den Rothaarigen zu.

„Alles okay?“ Er sah zu ihr. „Du hast geschrien.“

Sakura wusste nicht was sie sagen sollte. „Ähm ich....es war nichts?“ Sie wollte nicht bei Itachi um Hilfe betteln. Mit Sasori würde sie schon alleine Fertig.

Sasori sah verwundert zu ihr. Warum hatte sie ihn nichts gesagt?

Itachi sah ungläubig zu ihr. „Sicher?“ Fragte er noch mal nach.

„Ja, wie oft denn noch. Es war nichts okay.“ Zischte sie zu dem Schwarzhaarigen.

„Und was sucht er hier?“ Itachi sah zu Sasori der ihn nur angrinste.

Sakura wusste nicht was sie Antworten sollte. //Na, klasse was sag ich ihm den jetzt?//

„Wir haben nur etwas klar gestellt oder Sakura?“ Sasori sah zu ihr.

Als er ihren Namen aussprach überkam sie eine Gänsehaut. Sie sah von Sasori zu Itachi. „Ja das haben wir.“

„Und was bitte?“ Fragte Itachi und ging auf dem Rothaarigen zu.

„Das geht dich nichts an.“ Sagte Sasori und sein Blick spiegelte Hass wieder.

Auch Itachis Blick wurde nun Strenger. „Und ob mich das etwas angeht, ich bin ihr Verlobter.“

„Schluss jetzt.“ //Was mach ich hier denn bloß?// Sakura wusste nicht warum aber sie wollte nicht, das sie gleich noch anfangen sich gegenseitig auseinander zu nehmen.
„Du bist ganz sicher nicht mein Verlobter.“ Fauchte sie Itachi an.
//Das kann mir doch eigentlich nur recht sein wenn sie aufeinander losgehen würden.
Ach verdammt was mach ich denn jetzt bloß?// Sie sprang vom Bett auf und stellte sich zwischen die beiden hin. „Lass das.“ Sie sah zu Itachi. „Bitte.“
„Willst du ihn schützen?“ Fragte Itachi und sah Verärgert zu Sasori.
„Als ob sie das müsste.“ Zischte Sasori zu dem Dunkelhaarigen.
Sakura drehte sich nun zu Sasori um. „Es langt, wenn ihr euch streiten wollt, dann tut das draußen.“ Sie stellte sich so vor ihm. Das sie den Aggressiven Blick, der für Itachi bestimmt war auffing. „Bitte.“ Sagte sie zu dem Rothaarigen.
Sasori sah zu ihr, sagte jedoch nichts.
Itachi zog sie zu sich rum. „Halt dich daraus Sakura.“ Sagte er und schob sie beiseite.
„Itachi, du hast mir überhaupt nichts zu sagen.“ Keifte sie ihn an. Es gefiel ihr nicht sich so von ihm so behandeln zu lassen.
Er sah nur kurz zu ihr. „Noch nicht.“ Sagte er und schenkte seiner Aufmerksamkeit wieder ganz dem Puppenspieler.
„Geht das jetzt wieder los? Ich bin, und werde auch nicht deine Frau. Also rede nicht so mit mir.“ Ihr Blick zeigte deutlich das sie sauer war.
„Oh will sie den Uchiha nicht? Na Itachi kannst nicht bei ihr landen was?“ Sasori setzte ein Ironisches Lächeln auf.
Sakura regierte schnell genug und hielt Itachi am Mantel fest. Er wollte gerade auf Sasori los gehen. //Die sind doch sonst auch nicht so?// Dachte sie. Die beiden waren für ihr Ruhiges Gemüt bekannt, meinte Konan. //Davon sieht man aber nichts.//
„Ich werde euch dann mal allein lassen.“ Sagte Sasori und schenkte Sakura ein kühles Lächeln als er vorbei ging.
//Er wird noch sicher noch öfter Ärger machen.// Dachte sie und sah ihm nach.
„Was sollte die Aktion Sakura?“ Itachi sah sie an. Sein Gesicht war wieder Monoton.
„Ich wollte keinen Streit. Mehr nicht.“ Sagte sie.
Itachi packte sie und drückte sie gegen die Wand. „Lüg mich nicht an.“
Sakuras Augen weiteten sich. „Lass mich los.“ Sie versuchte aus seinem Griff zu kommen. Doch alles half nicht. Als sie seinen Blick sah bekam sie jedoch Angst vor ihm. „Bitte lass mich los.“
Itachi beugte sich zu ihr runter. „Warum sollte ich das tun?“ Fragte er und wieder zeigte sein Gesicht ein Grinsen.

„Nacht Deidara.“ Sagte Tenten als sie ihre Zimmertür öffnete.
Deidara blieb noch stehen. „War ein schöner Abend, un.“ Grinste er.
Die beiden haben noch eine ganze weile in der Kantine gesessen und sich unterhalten.
Tenten hatte seit langen nicht mehr so viel gelacht wie heute. „Ja das war er.“ Auch ihr Gesicht zierte ein Lächeln. Sie mochte den Blonde ganz gern.
„Dann Schlaf mal schön, hm.“ Sagte er und näherte sich ihrem Gesicht. Er wischte eine Haarsträne zur Seite und sah in ihre Augen.
Tentens Herz hämmerte immer lauter, als er ihr näher kam. //Was mach ich hier bloß?// Dachte sie und schloss langsam ihre Augen.
Deidara sah das sie ihre Augen schließen und Lächelte. Nur noch ein kleines Stück trennte ihre Lippen von einander.

So ihr lieben das war Kap 11.
Hoffe es hat euch wieder gefallen.

P.S. Und nicht vergessen bei den Paaren ist noch alles Offen.

glg
eure Nana.